



Ratssplitter 10. Mai 2016

Bekanntgabe nichtöffentlicher Gemeinderatsbeschlüsse

Bürgermeister Csaszar gibt folgende nichtöffentliche Gemeinderatsbeschlüsse bekannt:

Sanierung Ortskern Leonbronn – Förderung von privaten Maßnahmen

Der Gemeinderat hat am 01. März 2016 und 12. April 2016 in nichtöffentlicher Sitzung einstimmig vier privaten Sanierungsmaßnahmen in der Ortskernsanierung Leonbronn zugestimmt.

Zusätzliches Arm-Kneipp-Becken bei den Wasserwelten

Bürgermeister Csaszar informierte den Gemeinderat, dass bei den Wasserwelten ein zusätzliches Arm-Kneipp-Becken angeschlossen werden soll. Möglich ist, dies über die bereits vorhandene Pumpe laufen zu lassen. Die Kosten für das zusätzliche Becken und die Arbeiten übernimmt der Obst- und Gartenbauverein Zaberfeld. Die Bauweise in Beton ist mit dem Kneipp-Verein in Lauffen abgestimmt. Der Gemeinderat hat angeregt das neue Becken zu verkleiden.

Verabschiedung des Lärmaktionsplanes

Der Gemeinderat hat folgende Beschlüsse gefasst:

- 1.) Der vorgelegten Maßnahmenkonzeption Lärmaktionsplan für die Landesstraße durch Zaberfeld und Leonbronn als Teil des Lärmaktionsplans des Verwaltungsraums des Gemeindeverwaltungsverbandes „Oberes Zabergäu“ (Zaberfeld, Pfaffenhofen, Güglingen) wird zugestimmt.
- 2.) Die Forderung an das Land als Straßenbaulastträger zum zeitnahen Einbau eines lärmarmen Straßenbelages ist bei den Maßnahmenvorschlägen aufzunehmen.
- 3.) Die Verwaltung wird beauftragt, beim Land Baden-Württemberg als Träger der Straßenbaulast der L1103, den zeitnahen Ausbau mit einem lärmarmen Straßenbelag einzufordern.

Der Lärmaktionsplan war bereits im vergangenen Jahr Thema im Gemeinderat. Nach den Beschlüssen 2015 wurde der Lärmaktionsplan entsprechend einem Bebauungsplanverfahren öffentlich ausgelegt, die Träger öffentlicher Belange am Verfahren beteiligt und die Stellungnahmen nun dem Gemeinderat vorgelegt. Unter anderem hat das Landratsamt Heilbronn eine Stellungnahme abgegeben und angemerkt, dass ein lärmarmes Asphalt Belag als geeignetste Maßnahme zur Lärmreduzierung und von einer Temporeduzierung auf 30 km/h im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit des Öffentlichen Personennahverkehrs abgesehen werden soll. Als Straßenbaulastträger ist hier das Land Baden-Württemberg gefordert. Des Weiteren wurde der Gemeinderat in der Sitzung informiert, dass aktuelle Verkehrszählungen gezeigt haben, dass die Zahlen der Fahrzeuge zwischen Pfaffenhofen und Weiler sowie Zaberfeld und Leonbronn weitaus geringer sind als die Zahlen der LUBW, die dem ersten Entwurf des Lärmaktionsplanes zugrunde gelegt wurden. Aufgrund der festgestellten Zahlen ist ein Lärmaktionsplan nicht zwingend erforderlich. Gleichfalls ist der Lärmschutz für die Anwohner an den Durchgangsstraßen notwendig und oberstes Ziel um Wohnqualität zu erhalten.

Bebauungsplan „Kohlplatte“ in Ochsenburg Beratung und Beschlussfassung über Stellungnahmen aus der 1. Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange, erneuter Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat hat einstimmig folgende Beschlüsse gefasst:

- 1.) Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen aus den Anregungen und Stellungnahmen aus der öffentlichen Beteiligung werden in den Bebauungsplanentwurf aufgenommen.
- 2.) Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Kohlplatte“ werden öffentlich ausgelegt und die Träger öffentlicher Belange beteiligt.

Der Gemeinderat hat am 26. Januar 2016 in öffentlicher Sitzung die Aufstellung des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften für das Baugebiet „Kohlplatte“ in Ochsenburg beschlossen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden fand vom 15.02.2016 bis 18.03.2016 statt. Verschiedene Änderungen wie die Festsetzung der maximal zulässigen Erdgeschossfußbodenhöhen, Traufhöhen und Firsthöhen sowie die maximal zulässige Kubatur der zu verlegenden Feldscheune wurden aufgrund der öffentlichen Auslegung in den Bebauungsplanentwurf noch eingearbeitet. Bei den Höhenfestsetzungen wurde die Umgebungsbebauung berücksichtigt und eine Traufhöhe bestimmt, die eine Bebauung mit 1,5 Stockwerken ermöglicht.

Polizeiliche Sicherheitsanalyse 2015

Der Gemeinderat wurde von Bürgermeister Thomas Csaszar und Gemeinderat Eckhard Keller, Leiter des Polizeipostens Güglingen, über die Polizeiliche Sicherheitsanalyse 2015 für unsere Gemeinde informiert.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 2015 sind für die Gemeinde Zaberfeld insgesamt 103 Straftaten erfasst. Im Vorjahr waren es noch 112 Straftaten.

Damit setzte sich der positive Trend der rückläufigen Fallzahlen auch im Jahr 2015 fort.

Verteilung der Straftaten auf Deliktsbereiche

Straftaten	Jahr 2014	Jahr 2015	Zu-/Abnahme	Tendenz
erfasst insgesamt	112	103	- 9	↓
Aufklärungsquote in %	55,4	62,1	+ 6,7	↑
Straftaten gg. das Leben	0	0	0	□
Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung	2	1	- 1	↓
Rohheitsdelikte u. Straftaten gg. die pers. Freiheit	19	11	- 8	↓
davon einf. Körperverletzung	12	6	- 6	↓
davon gef. Körperverletzung	4	1	- 3	↓
davon Nötigung	2	1	- 1	↓
davon Bedrohung	1	3	+ 2	↑
Diebstahl insgesamt	26	30	+ 4	↑
davon Diebstahl (einfach)	7	12	+ 5	↑
davon Diebstahl (schwer) *	19	18	- 1	↓
* davon Wohnungseinbrüche	3	6	+ 3	↑
Vermögens- und Fälschungsdelikte	40	31	- 9	↓
Beleidigung	3	6	+ 3	↑
Sachbeschädigung	9	10	+ 1	↑
Widerstand gg. Polizeivollzugsbeamte	0	0	0	□
Rauschgiftdelikte n. BtMG	4	6	+ 2	↑
Rauschgiftkriminalität	4	6	+ 2	↑
Gewaltkriminalität	5	2	- 3	↓
Wirtschaftskriminalität	1	0	- 1	↓
Umweltkriminalität	1	1	0	□
Straßenkriminalität	7	15	+ 8	↑

Bei der Betrachtung der einzelnen Deliktsbereiche gibt es Licht und Schatten. Erfreulich

ist der Rückgang der Fallzahlen bei den Gewalt- und Rohheitsdelikten sowie den Vermögens- und Fälschungsdelikten.

Auffällig ist die Entwicklung der Fallzahlen bei den Diebstahlsdelikten. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr eine Trendwende festzustellen. Während die Fallzahlen beim einfachen Diebstahl in die Höhe gingen, gingen sie beim schweren Diebstahl wieder zurück.

Leider gibt es im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls keine Entspannung zu vermelden. Im Gegenteil, die Fallzahlen stiegen nochmals von 3 auf 6 Wohnungseinbrüche im Jahr 2015. Wobei Polizeipostenführer Keller informierte, dass es in 5 der 6 registrierten Fälle glücklicherweise nur beim Versuch blieb und lediglich in einem Gebäude eingebrochen wurde. Die Aufklärungsquote konnte wieder von 55,4% (Jahr 2014) auf 62,1% gesteigert werden. Damit liegt die Aufklärungsquote über dem Revierschnitt (59,4%).

In der Verkehrsunfallstatistik wurden nur die Unfälle berücksichtigt, bei denen der Verursacher sich einer bedeutenden Ordnungswidrigkeit bzw. Straftat schuldig gemacht hatte.

Die Betrachtung der Verkehrsunfallstatistik zeigt, dass die Anzahl der erfassten Unfälle leicht gestiegen ist. Trotz steigender Unfallzahlen blieb die Zahl der Verletzten aber konstant (bei den Schwerverletzten) oder ging sogar leicht zurück (bei den Leichtverletzten). Erfreulich ist wie im Vorjahr, dass kein Verkehrstoter zu beklagen war.

Nach wie vor gehören Vorfahrtsverletzungen (26%), zu geringer Abstand (24%), nicht angepasste Geschwindigkeit (8%), Fehler beim Abbiegen (5%) und Fehler beim Überholen (4%) zu den Hauptunfallursachen.

Sanierung von Friedhofsportal, -mauer und Steinkreuz in Ochsenburg Vergabe der Sanierungsarbeiten für Portal und der angrenzenden historischen Mauer

Der Gemeinderat hat folgende Beschlüsse gefasst:

- 1.) Die Firma AeDis wird mit der Fachbauleitung beauftragt.
- 2.) Der Auftrag für die Konservierungsmaßnahmen am Portal und der Steintafel werden zum Angebotspreis von 11.332,97 € an den Steinmetzbetrieb Lenz aus Neudenuau vergeben. Vor einer Auftragsvergabe sind Referenzen einzuholen und mit der Fachbauleitung zu prüfen.
- 3.) Die Firma Herzig GmbH wird mit den Steinmetzarbeiten an der historischen Mauer zum Angebotspreis von 6.851,96 € beauftragt. Hier sind ebenfalls Referenzen einzuholen und vor der Auftragsvergabe mit der Fachbauleitung zu prüfen.

Bei der Sanierung des Friedhofsportals der Mauer und des Steinkreuzes wurden aufgrund der hohen Kosten von voraussichtlich 151.000 € verschiedene Bauabschnitte gebildet. 2016 werden die Arbeiten am Portal und der angrenzenden historischen Mauer mit der Steintafel (von Portal bis zur Straßenkreuzung Oststraße/Karl-Heinrich-Straße) angestrebt, da diese Elemente denkmalrechtlich von hoher Qualität sind und aus Verkehrssicherungsgründen erste Priorität haben.

Das Landesdenkmalamt hat zwischenzeitlich für die Gesamtmaßnahme mit rund 151.000 € eine Förderung von 32.110 € zur Erhaltung des Kulturdenkmals bewilligt.

Vergabe Leerrohrarbeiten am Fuß- und Radweg zwischen Leonbronn und Ochsenburg

Der Gemeinderat hat das Mitverlegen der Leerrohre für eine spätere Glasfasereinbindung an die Firma Schneider Bau über eine Weglänge von 907 m vom Ortseingang Leonbronn bis Ochsenburg mit Fußweg von der Südstraße bis zur Höhenstraße einstimmig zugestimmt.

Die Netze BW wird in den nächsten Wochen die Freileitung zurückbauen und dafür Stromerkabel verlegen. Im Zusammenhang mit der Verlegung der Stromkabel wird der Fuß- und Radweg zwischen Leonbronn und Ochsenburg saniert. Für eine spätere Breitbandanbindung werden in diesem Zuge Leerrohre von der Gemeinde mitverlegt. Vorgesehen ist, bis Ende September die Sanierung des Fuß- und Radweges abzuschließen.

Baugesuche

5 Baumhäuser im Bereich der Außenanlage der Gaststätte „Seestüble“ in Zaberfeld, Seestraße 55, Flurstück 2924

Der Gemeinderat hat das Vorhaben begrüßt und das Einvernehmen grundsätzlich erteilt. Für das Bauvorhaben ist laut Landratsamt Heilbronn ein Bebauungsplan aufzustellen, dessen Kosten vom Bauherrn zu tragen sind.

Anbau an bestehendem Wohnhaus in Michelbach, Luikenweg 4, Flurstück 1854

Der Gemeinderat hat das Einvernehmen erteilt.

Abbruch Wohnhaus Grüner Winkel 3 in Zaberfeld, Flurstück 38/1

Der Gemeinderat hat den Bauantrag zur Kenntnis genommen.

Terrassen-Überdachung in Leonbronn, Kirchgasse 2, Flurstück 98

Der Gemeinderat hat das Einvernehmen erteilt.

Wasserversorgung Zweckverband Obere Zabergäugruppe – Umsetzung Neukonzeption mit Baubeschluss für 1. Bauabschnitt

Der Gemeinderat hat dem Baubeschluss für den ersten Bauabschnitt des ersten Funktionsabschnittes und der Beauftragung des Büros Walter und Partner die Ausschreibung vorzubereiten zugestimmt. Da die Wasserversorgungskonzeption durch den Zweckverband Obere Zabergäugruppe umgesetzt wird, wurden die Mitglieder des Zaberfelder Gemeinderats angewiesen in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes entsprechend abzustimmen.

Gemäß Beschlüssen im Gemeinderat und im Zweckverband Obere Zabergäugruppe soll die Wasserversorgung zukünftig im Verbandsgebiet über einen zentralen Hochbehälter mit sternförmiger Versorgung des Verbandsgebietes erfolgen. Die Verbandsverwaltung wurde beauftragt, einen Zuschussantrag für das Gesamtkonzept mit einem ersten Funktionsabschnitt mit Bau eines zentralen Hochbehälters und Anbindung an die Bodenseewasserversorgung beim Regierungspräsidium Stuttgart einzureichen. Anfang Mai wurde nun vom Regierungspräsidium Stuttgart ein erster Zuwendungsbetrag mit 373.500€ bewilligt. Mit diesem Zuschuss können Leitungen zur Anbindung an die Bodenseewasserversorgung und Leitungen Richtung Ochsenburg mit geschätzten Gesamtkosten von 636.000 € verlegt werden. Die Ausschreibung und Auftragsvergabe sollen 2016 erfolgen, die Umsetzung ist 2017 geplant

Bestellung Gutachterausschuss

Der Gemeinderat hat einstimmig der Bestellung der ehrenamtlichen Gutachter bis 02. Juni 2020 zugestimmt.

Für die nächsten 4 Jahre ist der Gutachterausschuss mit folgenden Personen besetzt:

Vorsitzender: Werner Keuerleber

Stellvertretender Vorsitzender: Norbert Hirsch

Ordentliche Mitglieder: Thomas Weiß, Jürgen Schüle, Siegfried Bauer, Klaus Fischer